



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

## ZU GRAMM. 4, 15 anm.\*\*

*Dafs die passive vergangenheit durch ein dem part. prüt. hinzutretendes worden ausgedrückt wird, findet sich schon im 13n jh. und der nächsten zeit, aber selten: daz Gahmuret gepriset vil was worden Parz. 57, 30. 58, 1. mit rimen schön zwigenge sint disiu lieder worden gemezzen rehter lenge jüng. Titurel 885, 1f. Lachmanns vorr. zu Wolfram xxxii. och ist ettlichen worden bechant, was im von schrœtern beschach Konr. v. Ammenh. schachzabelb. von W. Wackernagel in Kurz beitr. s. 211. ains daz ist mîn genant, daz ist mir worden wol erkant Lieders. 1, 228, 212. Nv bin ich leider von mînen sunden gar schwach vnde krank worden vnd bin der bekendnisse mîner svnden geödmṽdiged worden die zeitschr. 6, 532 genannte in die erste hâlfte des 14n jh. gehörige kloster-Altenberger hs. bl. a 6<sup>b</sup> (wo aber auch etwas tiefer steht vnd bin von bedrahnisse\* mîner svnden geödmṽdiged). wère er niut erzürnet worden um des gröven dôt Closener 35. der gebrauch hat sich von dem worden neben dem adj. ausgebildet, worauf die oben aus der kloster-Altenberger hs. mitgetheilte stelle hinweist, sowie auch wohl aus dem guten Gerh. 5607 daz (lant) ist mir worden undertân, wo undertân als adj. genommen ist. allmählich aber setzte er sich fest. dies geschah zu ende des 14n jh. und im 15n, aus welcher zeit zahlreiche belege beigebracht werden können. so z. b. v. j. 1390 das geschriben ist worden Hoffmanns Wiener altd. hss. s. 336; v. j. 1420 das puech ist geschriben worden das. s. 268; v. j. 1464 die erst teil der Biblien ist geschriben worden vñ volendet und (dis ander teil ist) vs geschriben worden das. s. 296f.; v. j. 1444 ist angehebt wardnn das. s. 299; etwa v. j. 1472 so seyen wir unser gwer*

\* lies nach der mundartlichen (mittelrhein.-mitteld.) schreibweise der hs. bedrahnisse.

freuenlich beraubt worden *buch Belial* (s. *Adelungs wörterb. u. d. w. freventlich*); v. j. 1500 wir sint beroubt worden *Geilers christ. bilgersch. vorr.*, u. s. f. im 16n jh. war der gebrauch gangbar, wenn gleich bei manchen spärlich anzutreffen. stellen bei *Luthers zeitgenossen* wie *Zwingli. Seb. Frank, Aventinus, Hans Sachs u. s. w. übergehe ich; nur belege aus Luthers bibel mögen hier noch stehn. im alt. test. scheint er den gebrauch zu meiden; denn außser richt. 2, 10 da auch alle die zu der zeit gelebt hatten, zu jren vetern versamlet worden (vulg. omnisque illa generatio congregata est ad patres suos) weiß ich keine stelle.\* aber im neuen test. kommt vor er war verloren vnnnd ist funden worden Luc. 15, 24.; deiner almosen ist gedacht worden vor got apostelgesch. 10, 31.; er ist gesehen worden vier mal 1 Cor. 15, 5—8.; da seind wir getröstet worden 1 Thess. 3, 7.*

\* manche neue anführungen der stelle ps. 90, 2 ehe denn die berge worden, vnd die erde vnd die welt geschaffen wurden haben *Luthers übersetzung ungetreu* geschaffen worden, wohl weil worden neben berge vorausgeht.

Dr. WEIGAND.

## ORENDELSAL.

Zue den selben zeiten (*sanct Waltarichs, des ersten abts von kloster Murhart 815*) ist das einsidelleben in wälden und einöden im schwank gewesen, wan an der Saal in der graffschaft Hohenloe ist dazumal ein waltbruder gewesen, Orendel genant, welcher in einer tieffen räwin (*cod. nr 8 reüttin*) an einem rain ein cellen gebawt, ellich brüeder zu im überkomen, sich under gehorsam st. Waltarichs als irem visitatoren ergeben, daher als bey solcher cell bawfeldt, gereüt, häuser gebawen, ist dis ort zue einem dorf und die cell zue einer pfarkirchen worden, darinn st. Orendel noch begraben ligt, und von disem waltbruder und fürfliessendem wafser, der Saal, Orendelsaal genant worden. bei meinen zeiten (1550) ist dahin von den übel horenden ein grofs zuelauffen und wallen gewesen, ich acht, bewegt: dicweil dises